

Bachpaten in Rheinland-Pfalz



Wie alles anfing – Geschichte der Bachpaten in RLP

- 1984 :** Rundschreiben des Ministeriums für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten an die Unterhaltungspflichtigen
- 1989:** Faltblatt, das Ziele und Möglichkeiten der Bachpaten aufzeigte, führte dazu, dass 1991 bereits 107 Bachpatenschaften registriert waren, die ca. 400 km Gewässer betreuen
- Heute:** mehr als 780 aktive Bachpatenschaften. Naturinteressierte und naturverbundene Menschen betreuen rund 2.700 Kilometer Gewässer.



Seit 1994

Aktion Blau

GEWÄSSERENTWICKLUNG IN RHEINLAND-PFALZ



Die vier Säulen der Aktion-Blau



Aktion Blau Eine Erfolgsgeschichte

Statistik 12/07

Gewässerpflegepläne
in Rheinland-Pfalz: über 250
rd. 4.000 km

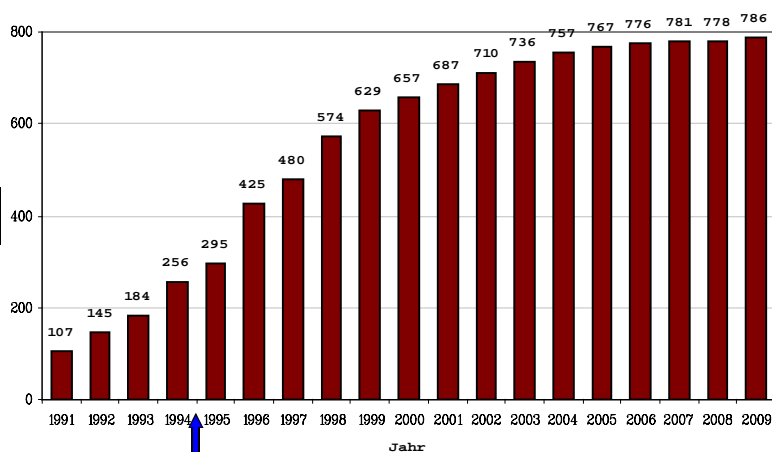
Gewässerrückbauprojekte
in Rheinland-Pfalz: rd. 590
über 350 km

Gewässerrandstreifen 750 ha

Bachpaten über 800
Gewässer an 2700 Km

Jedes Jahr stehen ca. 5 Mio. Euro für die Aktion Blau zur Verfügung

Entwicklung der Bachpatenschaften



Aktion Blau, Nahe-Programm

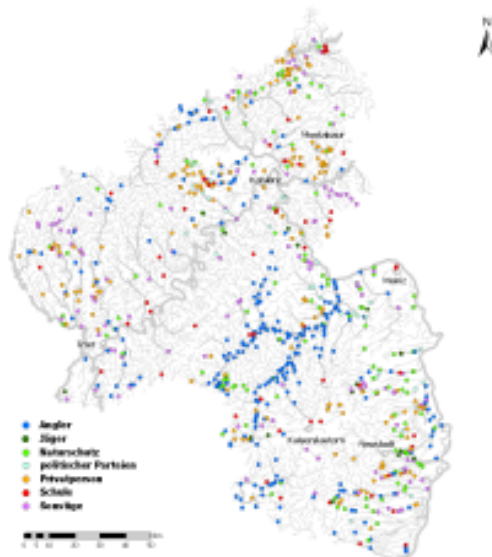
Wer kann Bachpate werden?



Alle, die sich ernsthaft engagieren möchten:

Schulen,
Naturschutzverbände,
Angler, Sportvereine,
Heimatvereine, aber auch
Privatpersonen.

Bachpaten in Rheinland-Pfalz



Verteilung der Bachpaten – gestern und heute

Bachpatengruppen	1991		02/2010	
	Anzahl BP	(%-Anteil)	Anzahl BP	(%-Anteil)
Schulen	10	9	64	8
Angler- und Fischereivereine	9	8	255	32
Jagdvereine	7	7	15	2
Politische Parteien	6	6	39	5
Naturschutzvereine und -verbände	22	21	115	15
Sonstige Interessengemeinschaften	25	23	129	16
Privatpersonen	28	26	168	21

Was ist eine Bachpatenschaft



Die Bachpatenschaft ist eine gemeinnützige und ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Gewässerunterhaltung.

Bachpaten setzen sich für die ökologische Verbesserung eines Gewässers ein und fördern seine naturnahe Entwicklung.

Sie wird in der Regel durch Vertrag zwischen Bachpate und Gewässerunterhaltungspflichtigem vereinbart.

§§ Was steht im Vertrag

- § Vertragspartner
- § Vertragsdauer
- § Kündigungsmöglichkeiten
- § Aufgabendarstellung
- § Kostentragung
- § Regelung haftungsrechtlicher Fragen
- § Unfallversicherungsschutz

Wer ist Ansprechpartner?



Die Gewässerunterhaltungspflichtigen:
Verbandsgemeinden,
Städte, Kreise und
Gewässerzweckverbände.

Welche Aufgaben können Bachpaten übernehmen?



Bachpaten unterstützen die Wiederherstellung ökologisch intakter Gewässer.

Welche Aufgaben können Bachpaten übernehmen?



Bachpaten untersuchen den aktuellen Zustand des Gewässers

Welche Aufgaben können Bachpaten übernehmen?



Bachpaten führen Pflegemaßnahmen wie z. B. Pflanzaktionen durch.

Welche Aufgaben können Bachpaten übernehmen?



Bachpaten werben um mehr Verständnis für den Gewässerschutz.

Welche Aufgaben können Bachpaten übernehmen?



Bachpaten setzen sich für den Erhalt naturnaher Quellbiotope ein.

Quellschutz im Internet:
www.quellenatlas.rlp.de

Quellentypenatlas Rheini.-Pfalz (LUWG)

Referenzquellen in RLP

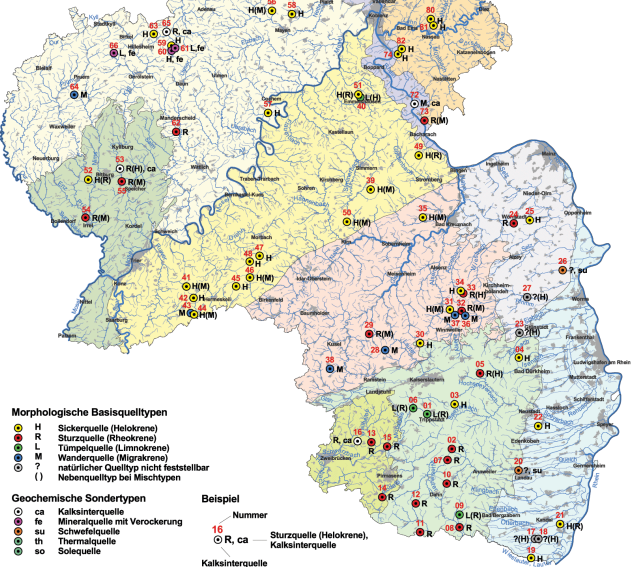
nach der Morphologie
 85 Quellen der
 Strukturbewertungsklassen
 1+2 (nach QABS)

Beispiele für naturnahe
 Quellen einer Region

regionale Leitbilder als
 Grundlage für Maßnahmen

Hydrogeologische Quelltypenräume

- Hoher Westerwald
- Eifel
- Hunsrück
- Westerwald
- Mittelheintal
- Schichtstufenland
- Nordpfälzer Bergland
- Vorderpfalz
- Pfälzerwald
- Westrich
- Rheinnesen
- Gewässer



Morphologische Basisquellentypen

- H Sickerquelle (Helokrene)
- R Sturzquelle (Rheokrene)
- L Turmquelle (Limnokrene)
- M Wanderquelle (Migrakrene)
- 7 natürlicher Quelltyp nicht feststellbar
- () Nebenquellentyp bei Mischtypen

Geochemische Sondertypen

- ca Kalksinterquelle
- fe Mineralquelle mit Verockerung
- su Sulfidquelle
- th Thermalquelle
- so Solequelle

Beispiel

- 16 Nummer
- R, ca Sturzquelle (Helokrene), Kalksinterquelle

0 5 10 15 20 25 30 Kilometer
 Maßstab 1 : 650.000

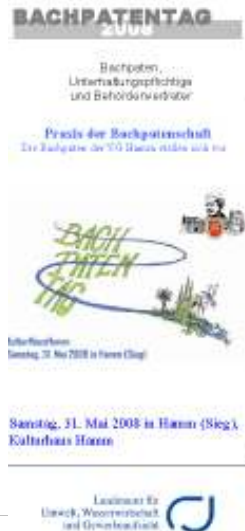
Die Landesverwaltung RLP unterstützt die Bachpaten durch:

Präsentation von Bachpatenarbeit auf öffentlichen Veranstaltungen

▪ Bachpatentage



Der nächste Bachpatentag findet am 23. April 2010 in Remstecken statt



Die Landesverwaltung RLP unterstützt die Bachpaten durch:

Präsentation von Bachpatenarbeit auf öffentlichen Veranstaltungen:

▪ Gewässerentwicklung aktuell

- Zielgruppen:
- Büros
- Unterhaltungspflichtige

Regionalspezifische VORTRÄGE

Wittlich, 21.04.2010 „Renaturierung der Rijngründung“ Dipl.-Ing. Reinhold Hartmann, Ing.-Büro BGH, Trier
Neustadt, 30.04.2010 „Trittschneise im Pfälzer Wald“ Dipl.-Ing. Fell Rostkämmer, Ing.-Büro ALAND, Hattenzwe
Bad Ems, 19.05.2010 „Renaturierung der Wied und ihrer Nebengewässer“ Dipl.-Ing. Armin Trutsch, Vö-Hochschule
Waldböckelheim, 20.05.2010 „Gewässerentwicklung an der Lauer bei Sulzbach“ Dipl.-Ing. Klaus Kohn, Ing.-Büro/ver consult, Hattenzwe

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

für Unterhaltungspflichtige, Ingenieure und Architekten, Bachpaten und Gewässer-Nachbarnschaften

GEWÄSSERENTWICKLUNG AKTUELL



21.04.2010	Wittlich
30.04.2010	Neustadt
19.05.2010	Bad Ems
20.05.2010	Waldböckelheim

Die Landesverwaltung RLP unterstützt die Bachpaten durch:

Präsentation von Bachpatenarbeit auf öffentlichen Veranstaltungen:

- **Gewässernachbarschaften (GfG)**
- Treffen der unterhaltungspflichtigen Kommunen
- Diskussion nachhaltiger und kostengünstiger Maßnahmen
- Einteilung der Nachbarschaften orientiert sich an natürlichen Grenzen der Einzugsgebiete, für die jeweils ein Betreuer tätig ist



LANDESAMT FÜR UMWELT,
WASSERWIRTSCHAFT UND
GEWERBEAUFSICHT



Gewässer-Nachbarschaften
Regionaler
Erfahrungsaustausch

Gewässer-Nachbarschaft
Seltz und Wiesbach

Wasserwirtschaft & Umwelt
Kreuztal



Fortbildungsveranstaltung mit Exkursion
Donnerstag, den 8. Oktober 2009
Heidesheim

Gewässernachbarschaften sind ein Instrument der Gewässerverwaltung im Rahmen der Gewässerschutzmaßnahmen der Landesverwaltung Rheinland-Pfalz.

Die Landesverwaltung RLP unterstützt die Bachpaten durch:

- **Beratung und Hilfestellung**
 - Erläutern von Aufgabenstellungen
 - Beratung
 - Vermittlung von Zusammenarbeit (Unterhaltungspflichtige, Regionalstellen, Ing.-Büros)
 - Der Referent für die Bachpatenarbeit beim Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (LUWG), ist Herr Dr.-Ing. Bernhard Lüsse, er ist über die Email-Adresse bachpaten@luwg.rlp.de erreichbar.



LANDESAMT FÜR UMWELT,
WASSERWIRTSCHAFT UND
GEWERBEAUFSICHT

Veröffentlichungen

Internetpräsentation www.aktion-blau.de




Info Projekt-Fenster Links Akteure Broschüren Suchen

- Info
- Projekt-Fenster
- Links
- Akteure
- Broschüren
- Wege und Pfade
- Grundlagen
- Entwicklung
- Bachpaten
- Projekte
- 10 Jahre Aktion Blau
- Impressum

Bachpatenschaften

 **Bachpatenschaften, Heft 1 (leider vergriffen!)**
Hrsg. Ministerium für Umwelt und Forsten, 1991
kostenlos, 114 Seiten, [2,2 MB]

 **Bachpatenschaften, Heft 2 (leider vergriffen!)**
Zwei Partner, ein Ziel, Zusammenarbeit von Bachpaten und Gewässerunterhaltungspflichtigen
Hrsg. Ministerium für Umwelt und Forsten, 2002
kostenlos, 65 Seiten, [3,2 MB]

 **Handbuch für Bachpaten**
Hrsg. Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz, 2007
kostenlos, 172 Seiten, [9,9 MB]

Info-Brief Bachpatenschaft Heft 8 erschienen

Zum Jahreswechsel 2008/2009 ist der neueste Info-Brief Bachpatenschaften, Heft 8, herausgegeben worden. Schwerpunktthema der 8. Ausgabe dieser periodisch erscheinenden Informationsbroschüre ist der Quellschutz in Rheinland-Pfalz. Viele Beiträge von Bachpaten aus der täglichen Arbeit und nützliche Informationen für Bachpaten runden den Info-Brief ab.

Schutz und Wiederherstellung von naturnahen Quellbereichen sind wichtige Aufgaben im Rahmen der Bachpatenarbeit. Die Umweltverwaltung von Rheinland-Pfalz stellt hierzu eine Datenbank zur Verfügung, die über www.quellenatlas.rlp.de erreichbar ist. Hier werden Daten zu Quellen gesammelt, welche einen Überblick über die gegenwärtige Situation in Rheinland-Pfalz erlauben und eine Grundlage für die Umsetzung von einfachen und kostengünstigen Maßnahmen zur Quellenrevitalisierung bilden.

-  Heft 1: **Bachpatenschaft**, 1993, 28 Seiten, [2,122 kB], (vergriffen)
-  Heft 2: **Gehölzpflanzungen**, 1994, 32 Seiten, [523 kB], (vergriffen)
-  Heft 3: **Gewässerstruktur**, 1996, 40 Seiten, [3,8 MB], (vergriffen)
-  Heft 4: **Gewässerentwicklung**, 1998, 44 Seiten, [1,6 MB]
-  Heft 5: **Arbeitsplan**, 1999, 49 Seiten, [1,4 MB]
-  Heft 6: **Bachwanderwege**, 2000, 44 Seiten, [2,6 MB]
-  Heft 7: **Bachpatenpraxis**, 2003, 64 Seiten, [8,3 MB]
-  Heft 8: **Quellschutz**, 2008, 52 Seiten, [3,8 MB]

Die Info-Briefe Bachpatenschaft sind kostenlos verfügbar
Hrsg. Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (LUWG)

► Anmelden

Informationsmaterialien für Bachpaten



Bachpatenschaften
Heft 2



Zwei Partner, ein Ziel
Zusammenarbeit von Bachpaten und
Gewässerunterhaltungspflichtigen

kostenlos in 2002 erschienen

- Info-Brief Bachpaten
- Broschüren der AKTION BLAU
- Handbuch für Bachpaten

Finanzielle Förderung der Bachpatenarbeit

Im Rahmen der **AKTION BLAU** ist ein Zuschuss von 90% möglich.

Der Unterhaltungspflichtige muss als Träger der Maßnahme auftreten und einen Eigenanteil von 10% leisten.

Folgende Maßnahmen sind förderfähig:

- Gewässerpflege- und Gewässerentwicklungspläne,
- Unterhaltung, Pflege und Entwicklung von Gewässern,
- Grunderwerb an Gewässern II. und III. Ordnung,
- Gestaltung von Gewässern in Siedlungsbereichen
- Maßnahmen zur Verhütung und Beseitigung von Hochwasserschäden an Gewässern,
- die naturnahe Ausgestaltung der Gewässer und ihrer Uferstreifen,
- Maßnahmen im Einzugsgebiet der Gewässer, die zur Verbesserung des Wasserrückhaltevermögens und zur Verhinderung der Bodenerosion beitragen,
- Strukturgüteverbesserung der Gewässer und Wiederherstellung und Fortentwicklung naturnaher Gewässerauen

Ein Beispiel für Bachpatenarbeit

Erich-Klausener-Gymnasium Adenau/Eifel : Bachpatenschaft 2006 Fachübergreifender Projektunterricht in Theorie und Praxis

Winfried Sander, EKG Adenau 2006

...: Die Arbeitsaufträge werden aufgegriffen, überprüft sowie im moderierenden Verfahren zum Thema „Bach“ fortgeführt mit Hilfe von assoziativen Kartenabfragen und die Begrifflichkeiten werden anschließend geordnet. Fließgewässer werden als Teil des globalen Wasserkreislaufs benannt und die Abschnitte eines Baches mit Quelle, Oberlauf, Mittellauf, Unterlauf und Mündung werden zugeordnet.

Überlegungen werden angestellt zu Messmöglichkeiten am Gewässer (z.B. Tiefe, Temperatur, Geschwindigkeit, Geröllkörnung, chemische und biologische Parameter). Nicht zu vergessen Fragen zur Bachpatenschaft generell: Orientierende Vorgehensweisen mit physikalischen, biologischen und chemische Analysen sowie Pflanzmaßnahmen und Säuberungsaktionen.





Bachpatenpreis



Auszeichnung 2010 durch Staatsministerin Margit Conrad



Danke für ihre Aufmerksamkeit

